

Stellungnahme der Stadtverwaltung Erfurt zur Drucksache 0409/17

Titel

Festlegung aus der öffentlichen Sitzung BuV vom 16.02.2017 zum TOP 5.3 Barrierefreiheit und Schulwegsituation "Am Angerberg" (DS 0043/17); hier: Lösungssuche

Öffentlichkeitsstatus

öffentlich

Stellungnahme

Durch die Verwaltung erfolgt eine Prüfung des Schulweges "Am Angerberg", sodass ein barrierefreier Schulweg gewährleistet werden kann.

In die Lösungssuche soll ein Straßenseitenwechsels im Bereich des Friedhofes, eine Verbesserung der Situation am Weg "Die Hohle" (Wegbreiten) sowie andere kurzfristige wie mittelfristige Möglichkeiten einbezogen werden.

Die Straße Am Angerberg ist zwischen Auf den Lösern und Wartburgstraße z.T. nur einseitig mit einer Gehbahn ausgestattet, die den geltenden Regelwerk widerspricht. Es wurden Breiten des "Gehweges" zwischen 0,90m und 1,20m (unter Einbeziehung der Borde) gemessen. Die Fahrbahn ist in Abschnitten < 5 m. Auch der bestehende Gehweg am Friedhof ist mit Breiten unter 1,20m nicht normgerecht und ungeeignet, da Kinder gern nebeneinander laufen.

Der Ausbau eines normgerechten Gehweges (1,80m + 0,50m Schutzstreifen) ist nur möglich, wenn entweder Grundstücke erworben oder die Fahrbahn verschmälert wird. Eine Verschmälerung führt zwangsläufig zu einem Einrichtungsverkehr, da dann eine Restfahrbahnbreite von teilweise 3,60 m verbleibt. Die Einbahnstraßenlösung hat weitere Nachteile:

- Es kommt zu mehr Verkehr in der Wartburgstraße und dem unteren Ortsteil. Gerade im Blick auf die Verkehrsbelastung am Schuleingang ist dies negativ zu bewerten
- Auch evt. landwirtschaftliche Verkehre müssten dann u.U. den halben Ort durchqueren.
- Die Einbahnstraßenregelung führt erfahrungsgemäß auch dazu, dass schneller gefahren wird.

Der Ausbau der vorhandenen Gehwege unter Einbeziehung der Fahrbahn bedeutet auch einen Eingriff in das Großgrün sowie den Neubau von Straßenbeleuchtung auf ungefähr 360 m.

Insgesamt wären etwa 480 m Gehweg (~ 1.100m²) aus- bzw. neu zu bauen, was überschlägig einen Aufwand von 165.000 EUR zuzüglich Straßenbeleuchtung, jedoch ohne Grundstückserwerb, bedeutet.

In diesem Zusammenhang entscheidend ist aber eine andere Fragestellung: Wird ein Gehweg der fast das Vierfache an Wegstrecke bedeutet, von den Schülern angenommen? Von Auf den Lösern sind etwa 140 m über Die Hohle bis zur Schule zurück zu legen, über Am Angerberg sind es etwa 540m.

In zusammenführender Betrachtung ist aus Sicht des Tiefbau- und Verkehrsamtes Aufwand und Nutzen gegeneinander abzuwägen. Der Bedarf einer besseren Gehwegsituation Am Angerberg

wird auch im Blick auf die Friedhofbesucher durchaus gesehen. Inwieweit Kinder unter dem Bedarf eines barrierefreien Weges zur Schule stehen, die nicht von vornherein aus Gründen der Entfernung mit dem Auto zur Schule gebracht werden, kann nicht eingeschätzt werden.

Eine Verbreiterung des Weges Die Hohle bedeutet den kompletten Neubau der Treppenanlage. Dies ist prinzipiell möglich und würde ca. 60.000 EUR kosten, die gegenwärtig ebenfalls finanziell nicht geplant sind.

Ein Ausbau des Gehweges im Bereich des Schulgeländes (ggü. Friedhof) im Zusammenhang mit dem Schulneubau (zu Lasten des Schulgeländes) ist sicher im Zusammenhang mit der Entwicklung des Schulstandortes möglich und sinnvoll. Damit würde auch ein weiterer Bereich geschaffen, wo der zunehmende Bringeverkehr abgewickelt werden könnte. Alle anderen Aufwendungen scheinen nicht angemessen.

Anlagen

gez. Dipl.-Ing. Reintjes
Unterschrift Amtsleiter

20.03.2017
Datum